

Positionspapier Bildung im Bereich Pflege

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK
Sektion ZH/GL/SH



Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und Pflege-
fachmänner SBK
Sektion Zürich / Glarus / Schaff-
hausen

Bis 2020 müssen zusätzlich 25 000 neue Stellen in den Gesundheitsberufen geschaffen werden. Weitere 60 000 Stellen müssen infolge Pensionierungen zusätzlich besetzt werden.

Der SBK ZH/GL/SH ist besorgt über die Entwicklung im Nachwuchs der Diplompflege. Schweizweit werden gegenwärtig pro Jahr 1400 diplomierte Pflegefachfrauen und -männer zu wenig ausgebildet.

Die Studie des Gesundheitsobservatoriums (Februar 09) zeigt auf, dass bis 2020 zusätzlich 25 000 neue Stellen in den Gesundheitsberufen geschaffen werden müssen und dass zusätzlich 60 000 Personen, die pensionierungshalber aus dem Beruf ausscheiden, ersetzt werden müssen! Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Geburten insgesamt deutlich zurück gehen und wir in Zukunft in allen Branchen Nachwuchsprobleme haben werden.

Pflegepersonal muss bereits heute aus dem Ausland rekrutiert werden. In Zukunft wird dies noch stärker der Fall sein. Ob dies gelingen wird, ist fraglich, da auch im Ausland gut ausgebildete Pflegefachpersonen bereits rar sind.

Politik, Behörden und alle Akteure im Gesundheitswesen sollten nun alles unternehmen, um die Ausbildung Pflege auf Stufe HF (Höhere Fachschule) zu fördern.

SBK Sektion ZH/GL/SH
Bahnstrasse 25
Postfach
8603 Schwerzenbach ZH

Tel. 043 355 30 40 Zentrale
Mobile: 076 526 09 78
Fax 043 355 30 41
E-Mail: regina.soder@sbk-zh.ch
www.sbk-zh.ch

Ihre Ansprechperson:
Regina Soder
Präsidentin

Damit die Versorgungssicherheit nicht gefährdet wird, sind vier Massnahmen dringend zu realisieren:

1. Eine die Existenz sichernde Entlöhnung für Studierende Pflege HF

Aktuell verdienen Studierende während des sechsmonatigen Praktikums Fr. 2000.- pro Monat. Das macht Fr. 1000.- pro Monat aufs ganze Jahr gerechnet. Damit kann niemand leben.

2. Die Förderung der Anstellung durch die Betriebe: Betriebe sollen Studierende HF selber anstellen und ihnen dadurch eine bessere Entlöhnung garantieren können. Damit können wir auch Quereinsteigerinnen in den Beruf holen und FAGE zu einer weiteren Ausbildung ermuntern.

3. Die Förderung des Unterbaus für Diplompflege-Ausbildungen:

Die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FAGE) bildet den Unterbau für die Ausbildungen auf Stufe HF. Aktuell bildet sich ca. die Hälfte der FAGE-Absolventinnen in einem Beruf auf Stufe HF weiter, ca. 80% in Pflege. FAGE wird künftig immer deutlicher der Königsweg zu den Diplomausbildungen auf Tertiärstufe sein. Deshalb müssen FAGE-Lehrstellen unbedingt gefördert werden. FAGE steht an der fünften Stelle auf der Beliebtheitsskala von über 200 Lehrberufen.

Karten, T-Shirts und Poster
finden Sie in unserem Online-Shop
www.shop.sbk-zh.ch



4. Ausbau der Berufskommunikation:

Die Werbeetats zur Rekrutierung von Pflegefachpersonen müssen aufgestockt werden und die Berufswerbung soll sich sowohl an jugendliche als auch an potentielle Quereinsteiger/innen richten. Hierfür sind die Kantone zuständig.

Die SBK-Sektion ZH/GL/SH setzt sich zusammen mit den wichtigen Akteuren im Gesundheitswesen für die Durchsetzung dieser Forderungen ein.

Es geht um die Versorgungssicherheit im Gesundheitswesen. Wir müssen jetzt etwas tun, wenn wir nicht in ein Desaster laufen wollen.



Regina Soder, Präsidentin



**Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und Pflege-
fachmänner SBK
Sektion Zürich / Glarus / Schaff-
hausen**

SBK Sektion ZH/GL/SH
Bahnstrasse 25
Postfach
8603 Schwerzenbach ZH

Tel. 043 355 30 40 Zentrale
Mobile: 076 526 09 78
Fax 043 355 30 41
E-Mail: regina.soder@sbk-zh.ch
www.sbk-zh.ch

**Ihre Ansprechperson:
Regina Soder
Präsidentin**

Karten, T-Shirts und Poster
finden Sie in unserem Online-Shop
www.shop.sbk-zh.ch

